

## Informationen aus unserem Vereinsleben

### In dieser Ausgabe

#### Fotoausstellung von Klaus Kuhn Unser täglich Brot

Landwirtschaftliche Impressionen  
in Schwarz-Weiß  
Vernissage: 23. Januar 2026  
19:00 Uhr, Medienzentrums

#### Großartige Leinwand-Lyrik „Der kleine Sheriff“

Samstag, 28. Februar 2026  
19:30 Uhr  
Aula, Marie-Pettenbeck-Schule

#### Jahreshauptversammlung unseres KulturMarktes

26. März 2026 um 19:30 Uhr  
Gasthof Reiter Bräu

#### Presseschau von unseren Veranstaltungen

### Hinweise für 2026

#### Vortrag über Bildgestaltung für „angehende Fotografen“

19. März 2026, Beginn 19:30 Uhr  
Wittelsbacher Saal, Alte Schule

#### 4. MännerFilmAbend mit Überraschungsfilm

17. April 2026, Beginn 19 Uhr  
Wittelsbacher Saal, Alte Schule

#### FrauenFilmAbend mit Überraschungsfilm

22. April 2026, Beginn 19:30 Uhr  
Wittelsbacher Saal, Alte Schule

## FOTOAUSSTELLUNG

### Klaus Kuhn

Die geplant 30 Bilder  
entstanden in den  
vergangenen fünf Jahren in  
Deutschland und Italien und  
verstehen sich tatsächlich  
als ein Statement für unsere  
Landwirte, deren Arbeit,  
aber auch für die enorme  
Vielfalt dieser Tätigkeit.

#### Klaus Kuhn stellt sich dem KulturMarkt vor:

Ich fotografiere seit 1976,  
erste Einzelausstellung 1987  
in Radolfzell, danach viele  
weitere Ausstellungen in  
Mengen, Balingen,  
Neu-Ulm, Wartenberg,  
Nandlstadt, Moosburg, oft  
sind es

Gruppenausstellungen,  
immer wieder auch mal  
Einzelausstellungen.  
Schwerpunkt meiner Arbeit  
ist Schwarz-Weiß-Fotografie.  
Das kommt von meinem  
Beruf als Journalist, wo es



**UNSER  
TÄGLICH BROT**

**Landwirtschaftliche Impressionen in  
Schwarz-Weiß**

**Vernissage Klaus Kuhn**

Laudatio von Bezirksbäuerin Irmgard Posch  
**Freitag, 23. Januar 2026**  
**19:00 Uhr**  
Medienzentrum Wartenberg  
Marktplatz 10

**Fotoausstellung**  
ab Samstag, 24. Januar 2026  
Medienzentrum Wartenberg  
jeweils zu den Öffnungszeiten

2025 copyright: KulturMarkt Wartenberg e.V., Foto Klaus Kuhn, layout KulturMarkt Wartenberg e.V.

zunächst auch nur Schwarz-Weiß-Fotos in den  
Zeitungen gegeben hat. Ich habe ein eigenes  
Studio in Wang-Volkmannsdorferau.

Geboren bin ich 1961 in Berlin, ich bin  
verheiratet und habe einen erwachsenen  
Sohn. Der ist im dritten Lehrjahr als - na?  
Landwirt!

**Informieren Sie sich auch  
gerne auf Instagram:**

[\*\*Instagram\*\*](#)

**und unserer Homepage:**  
[\*\*KulturMarkt Wartenberg\*\*](#)

**Unsere Fotofreunde finden  
Sie unter:**  
[\*\*Fotofreunde\*\*](#)

**Unsere Malfreunde finden  
Sie unter:**  
[\*\*Mosaik der Motive\*\*](#)

## Vorankündigung

Die Vorstandschaft möchte bereits auf unsere **Jahreshauptversammlung** mit  
**Neuwahlen** im nächsten Jahr hinweisen.

Donnerstag, 26. März 2026 um 19:30 Uhr im Gasthaus Reiter/Nebenzimmer.

- Neuwahlen
- Rückblick auf das Vereinsjahr 2025
- Ausblick auf das Vereinsjahr 2026

Wenn Sie gerne in der zukünftigen (erweiterten) Vorstandschaft mitarbeiten  
und mitgestalten möchten, können Sie uns gerne bei einer der nächsten  
Veranstaltungen ansprechen.

Oder schreiben Sie an: [vorstand@kulturmarktwartenberg.de](mailto:vorstand@kulturmarktwartenberg.de)

Wir freuen uns über jede Mitarbeit.

Die Vorstandschaft

# KM-NEWSLETTER

## LEINWAND-LYRIK Stummfilm mit Stimme

**Ralph Turnheim** gibt stummen Filmen Stimme. Live, lyrisch & wienerisch. Als einziger Kinoerzähler im deutschen Sprachraum haucht er Klassikern neues Leben ein.

Harold Lloyd war in den 1920er Jahren erfolgreicher als Charlie Chaplin und Buster Keaton. „Der kleine Sheriff“ (The Kid Brother, 1927) ist sein größter Film.

Harold ist das schwächste Glied der stolzen Hickorys von Hickoryville. Sein Vater hat als aufrechter Sheriff seine Söhne und die Stadt fest im Griff. Doch dann macht ein kleines Grüppchen Schauspieler in Hickoryville Station – und alles kommt durcheinander: Marie, der Blickfang der Medizinshow, hat nur Augen für Harold, seinem Vater droht nach einem Diebstahl der Galgen, und das Schicksal der ganzen Stadt liegt plötzlich in den Händen des „kleinen Sheriffs“ Harold Hickory.

Der Slapstick dieses Meisterwerks ist so atemberaubend wie die Schönheit der Bilder, die Spannung so gewaltig wie die Liebesgeschichte zärtlich.



**Großartiges KINOERLEBNIS wie vor 100 Jahren**

STUMMFILM MIT STIMME

RALPH TURNHEIM verdichtet HAROLD LLOYDs

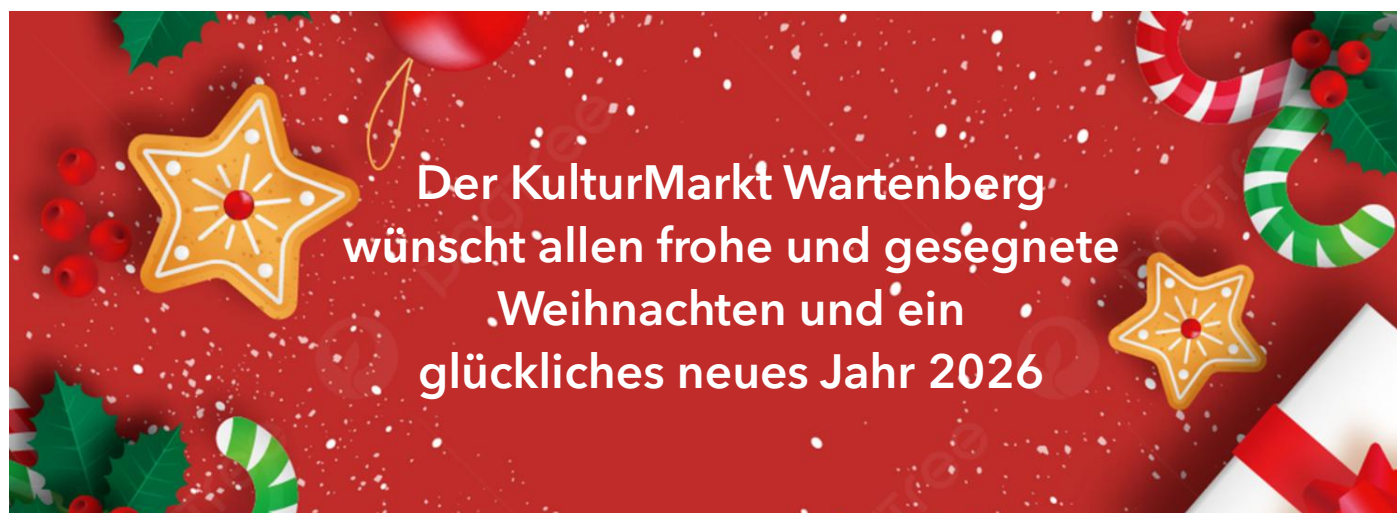
**DER KLEINE SHERIFF**  
[THE KID BROTHER 1927]

FEBRUAR  
**28**  
2026

Mit Kinoerzähler RALPH TURNHEIM  
Beginn 19:30 Uhr / Einlass 18:30 Uhr  
Aula, Marie-Pettenbeck-Schule, Zustorfer Str. 1  
Ab 12 Jahre; Eintritt: 10 € / Mitglieder 8 €

2025 copyright, KulturMarkt Wartenberg e.V., layout KulturMarkt Wartenberg e.V.

„Der kleine Sheriff“ war Harold Lloyds Lieblingsfilm, und es ist der Lieblings-Lloyd von Kinoerzähler Turnheim. Der Leinwand-Lyriker „synchronisiert“ alle Figuren mit Reimen, macht die Geräusche und sorgt für noch mehr Witz, Drama und Lebendigkeit in Hickoryville.





## Presseschau der letzten Veranstaltungen

14

MOOSBURGER ZEITUNG

### Faszination der Natur in Bildern

Künstler geben Einblick in ihre Maltechniken und Inspirationen

Wartenberg. (bs) Auf Initiative des KulturMarkt in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum präsentierten Prof. Hannes Dölle und Peter Fütterer eine Ausstellung zum Thema „Natur“. Die Bilder in Aquarell, Acryl und Mischtechnik werden zu den Öffnungszeiten des Medienzentrums gezeigt.

Zur Vernissage waren am Freitag 30 Interessenten gekommen. Lektorin Monica Baumann stellte bei der Begrüßung die Künstler vor und der dritte Bürgermeister Bernd Spanier hob die Lebendigkeit des Medienzentrums hervor, seit Birgit Ranner als Leiterin tätig ist. Die gezeigten Bilder sind vor allem emotional beeindruckend. Die Vorstände des KulturMarkt, Jutta Paulini, freute sich über die kontinuierliche kulturelle Bereicherung, die auch Kinder und Jugendliche inspiriert, selbst kreativ zu werden. Besonders begeistert war sie von den eindrucksvollen Landschaftsbildern.

Hannes Dölle aus Aufkirchen begann bereits im Alter von neun Jahren mit dem Zeichnen. Seine Zeichnungen beeindruckten ihn so sehr, dass er seine Freizeit fortan dem



Nach Skizzen fertigt Peter Fütterer seine Werke.



Große Bilder mit entsprechenden Raubtieren haben es Hannes Dölle angetan.

an verschiedenen Hochschulen, was er als bedeutende Anerkennung empfand. Seit seiner Pensionierung gibt er auch Kurse an der Volkshochschule in Erding. In seiner Malerei fasziniert ihn die Kraft und Anmut der Natur, wobei er Gemälde in Acryl auf Leinwand nach Fotografien erstellt. Peter Fütterer lernte Dölle auf der Volkshochschule kennen, wo er an seinen Kursen teilnahm. Der Oberpfälzer lebt seit 40

Foto: Bernd Spanier

### Zwei Künstler, zwei Wege, eine Ausstellung

Gegensätze der Natur: Hannes Dölle und Peter Fütterer präsentieren Werke im Medienzentrum

Wartenberg – Es ist eine Ausstellung der Gegensätze im Medienzentrum Wartenberg, und doch mit einer Klammer, die die Werke von Hannes Dölle und Peter Fütterer zusammenhält: „Natur“ hat der KulturMarkt Wartenberg diese Wechschaus genannt. Rund 35 Gäste kamen zur Vernissage. Die Bilder sind noch bis zum 15. Oktober zu den Öffnungszeiten zu sehen, bevor sie für die Ausstellung der Fotofreunde Wartenberg Platz machen.

Dölle aus Aufkirchen (75) Dozent an der VHS in Erding, dominiert bis dahin das Endschaus mit großformatigen Bildern von Raubkatzen, deren Kraft und Eleganz er sich ganz hinzugeben scheint. Besonders eindrucksvoll sind dabei jene Arbeiten, bei denen das Tier

seiner, die liebevolle Detaillierung verstärkt den intensiven Eindruck noch. Der Betrachter versteht auf den ersten Blick, dass es kein Streicheloso.

Dölles Schüler Peter Fütterer aus Reichenkirchen kommt mit einem ganz anderen Stil. Bei der Arbeit des 62-jährigen sticht vor allem eins heraus: Er ist leiser als sein Lehrer, zarter, abstrahiert mehr und widmet sich den Landschaften, bei denen er allerdings die Spuren des Menschen gekonnt einblendet. Spannend ist etwa das Gerippe eines VW Käfers, bei dem die Natur offenbar auch ihre Kraft zeigt. Sie ist bereits dabei,



Stellen in Wartenberg aus: Hannes Dölle (l.) und sein Schüler Peter Fütterer.

KLAUS KUHN

MOOSBURGER ZEITUNG

19



Zur Vernissage der Fotofreunde mit Vorsitzendem Klaus Massanetz (vorne l.) waren viele Besucher ins Medienzentrum gekommen.

Foto: Bernd Spanier

### Echte Handwerkskunst neben KI-Bildern

Fotofreunde stellen im Medienzentrum 32 Werke aus – Gut besuchte Vernissage

Wartenberg. (bs) Eine beeindruckende Vernissage mit 32 Bildern gaben die Fotofreunde am Freitag im Medienzentrum. Erstmals wurden auch mit KI erstellte Fotos ausgestellt. Dabei betonte Vorsitzender Klaus Massanetz, dass die KI zwar vieles könne, nicht aber das „Handwerk“ ersetzen.

Unter den Original-Fotografen ganz ohne KI gab es beeindruckende Werke, zum Beispiel von einem Flugzeug, das direkt vor dem Voll-

mond vorbeifliegt, oder einer Kapelle mit Sternschnuppen. Für solche Bilder müssen die Fotografen oft stundenlang ausharren, um den Augenblick zum Schnappschuss nicht zu verpassen. Kulturmarkt-Vorsitzende Jutta Paulini begrüßte die Abteilung Fotofreunde, zu deren Ausstellung wieder viele Gäste gekommen waren. Bürgermeister Christian Pröbst hatte, wie er sagte, sich bereits an einem der Bilder erklären lassen,

weil ein großes Können und fototechnisches Wissen dahinter stecke. Er freute sich auch wieder auf den Kalender 2027, zu dem die Fotofreunde die Fotos liefern werden. Viel Lob hatte er für die Zusammenarbeit von Fotofreunden, Kulturmarkt und Medienzentrum. Die Leiterin des Medienzentrums Birgit Ranner sagte, diese Ausstellung sei jedes Jahr spannend.

Fotofreunde-Vorsitzender Massanetz berichtete, dass man sich mit

28 Leuten jeden zweiten Montag trifft. Er ging auch auf die KI-Bilder ein, die nur nach Textvorlage entstanden sind. Nicht jedes Bild sei perfekt. Demgegenüber stehen „unsere Bilder“, so Massanetz, alle ohne KI, so wie sie aus der Kamera kommen. Auch besser wurde entlang der Treppe wieder eine Fotokette mit 16 Bildern ausgestellt, bei denen sich die Bilder bezüglich Farben und Formen auf das jeweils benachbarte Foto beziehen.

Schnappschuss: Ein Flugzeug fliegt direkt vor dem Vollmond vorbei.



Über viele interessierte Besucher freuten sich die Fotofreunde Wartenberg bei der Vernissage ihrer Jahresausstellung. Sprecher Klaus Massanetz (links sitzend) sprach bei der Vernissage die Gegensätze an.

KLAUS KUHN

### Im Spannungsfeld der KI

VERNISSAGE Fotofreunde Wartenberg zeigen, wo Handwerk mehr kann

Wartenberg – Die Ausstellung der Fotofreunde Wartenberg im Medienzentrum ist nicht nur sehenswert, sie hat eine starke Aussage: „Wir machen die Bilder, nicht die KI“, stellte Sprecher Klaus Massanetz bei der Vernissage klar. Denn für die Ausstellung haben die Fotografen mit der Künstlichen Intelligenz experimentiert und dabei verschiedene Programme ausprobiert. Dagegen stellen sie Bilder, die mit reiner Handwerkskunst entstanden sind.

Für den einen Teil der Ausstellung dachten sich die Fotografen Motive aus und setzten diese dann mit der KI um. So entstanden Bilder wie ein Trabi zwischen zwei Käfern oder der Eisbär in einer Sonnenliege. Im Grunde zeigen diese Bilder, was die Mitglieder der Gruppe nicht wollen.

Denn in der Regel verändern die Fotografen an ihren Bildern kaum etwas. Im Bearbeitungsprogramm werden sie höchstens ein wenig aufgehellt und die Kontraste nachgeregelt, wie

Massanetz erläuterte. Als hochwertiger Ausdruck werden sie gerahmt und zeigen zum Teil perfekte Momentaufnahmen: die Sportlerin, die im Sprung die Kameradin abblends, oder das Flugzeug, das vor der Mondscheibe vorbeifliegt.

Massanetz und seine rund 20 Mitstreiter zeigen auf 32 Bildern diesen Gegensatz: Hier die KI, von vielen als Bedrohung gesehen, dort die Puristen, die echte Kunstwerke schaffen wollen und können. Bibliotheksleiterin Birgit Ranner

fand: „Was die KI nicht kann, ist das echte Handwerk zu ersetzen.“

Die Fotokunst wird es im Kalenderformat geben, wie Bürgermeister Christian Pröbst in seinem Grußwort verriet. Die Fotofreunde segeln unter der Flagge des Kulturmarkts Wartenberg, und darauf ist Vorsitzende Jutta Paulini auch stolz. Am 28. November feiern die Kunstmalerei ihre Vernissage. Bis dahin können die fotografischen Arbeiten bestaunt werden.

KLAUS KUHN



### Spende für die Theaterbühne

Wartenberg. (bs) Im Rahmen des KulturMarkts gibt es auch ein „Männerkino“. Hier gibt es neben Filmen auch immer eine Whisky-Verkostung. Michael Paulini stellte bei der letzten Vorführung eine Flasche Whisky gegen Spenden für die anzuschaffende Theaterbühne zur Verfügung. Dabei kamen im Rah-

men des Crowdfundings auch 300 Euro zusammen, die Bürgermeister Christian Pröbst nun von den Vertretern des KulturMarkts überreicht wurden. Pröbst stellte fest, dass man damit schon 65 Prozent der nötigen Mittel zusammen habe und er hoffe auf weitere Spenden.

Foto: Bernd Spanier



MOOSBURGER ZEITUNG

19

## Über den Horizont zur „Amaryllis“

Mitreibende Lesung mit Jutta Speidel, die auch über einen besondern Verein informiert

Wartenberg. (bs) Schauspielerinnen und Autorin Jutta Speidel stellt am Donnerstagabend in der Aula der Marie-Pettenbeck-Schule ihren Roman „Amaryllis“ vor und las daraus vor. Zudem präsentierte Speidel den Verein Horizont.

Wer die Lesung in der Aula mitverfolgte, der glaubte schon, sich in einer reinen Frauenveranstaltung zu befinden, denn unter den 150 Zuhörern hatten sich gerade einmal acht Männer eingefunden. Es zeigte sich, dass, wenn es sich um einen Verein wie Horizont handelt, der sich um ein Zuhause für obdachlose Kinder und Mütter kümmert, sich in erster Linie Frauen angesprochen fühlen.

Jutta Speidel hatte den Verein gegründet, als sie das Leid dieser Personengruppe erkannte. Die Gründung, so Speidel, sei ihr leicht gemacht worden und beim Sozialreferat in München hätte man nicht unbedingt Verständnis dafür gezeigt. Nichtsdestotrotz wurde das erste Haus mit 48 Wohnungen erbaut. Nach 30 Jahren gab es bereits ein drittes Haus. Wurde das erste Haus noch für reine Wohnzwecke für 70 Erwachsene und 100 Kinder mit Sozialbetreuung errichtet, hat das zweite Haus eine Art Schule, drei Werkstätten, einen Garten und Rundumbetreuung durch Fachkräfte. Auch das Theater Spagat ist dort beheimatet.

Seit 2018 bietet das offene konzipierte Haus Müttern mit Kindern in München ein bezahlbares Zuhause. Bezahlbarer Wohnraum in München sei kaum zu haben. Das dritte Haus werde im Oktober fertig und es werde eine Traumtherapie und ein Gesundheits- und Therapiezentrum entstehen. Es zeigte sich, dass Jutta Speidel, eine Frau mit Herz ist, die



Lesung mit Jutta Speidel (l.) aus ihrem Buch Amaryllis in der Aula der Marie-Pettenbeck-Schule. Ein Buch mit einer Widmung war sehr gefragt. Foto: Bernd Spanier

### Tiefgründiger und bewegender Debutroman

Speidel las aus ihrem Buch „Amaryllis“. Sie sei fasziniert von dieser Blumenweibchen, die mit Doppel- und weiblicher Clowen in der männerdominierten Zirkuswelt beheimatet zu werden. Dabei lernt Valerie Lorenzo, ihre große Liebe kennen und macht erste Erfahrungen in der Zirkusschule Dimitri. Während Dimitri den Durchbruch schafft, steht Valerie ihm als Choreografin, Managerin und Muse zur Seite. Sie haben ein erfülltes Leben, wobei

handelt nicht nur von erfülltem und unerfülltem Künstlerleben, sondern ist eine optimistische literarische Anregung, sich über gängige Konventionen hinwegzusetzen, über den eigenen Schatten zu springen und neue Wege zu gehen. In ihrem Buch erzählt Speidel die bewegende Biografie von Valerie, die im leicht bohemen Familienmilieu aufwächst und davon träumt, als große Artistin und weiblicher Clowen in der männerdominierten Zirkuswelt beheimatet zu werden. Dabei lernt Valerie Lorenzo, ihre große Liebe kennen und macht erste Erfahrungen in der Zirkusschule Dimitri. Während Dimitri den Durchbruch schafft, steht Valerie ihm als Choreografin, Managerin und Muse zur Seite. Sie haben ein erfülltes Leben, wobei

Valerie doch eine gewisse Trauer angesichts ihrer Rolle hinter dem Vorhang verspürt. Die Autorin Jutta Speidel trug Ausschnitte aus ihrem ersten Buch mitreißend vor, da merkte man gleich, dass eine Schauspielerin es versteht, die Zuhörer in ihrem Bann zu ziehen. Vor allem in Passagen, bei denen Speidel in perfektem Schweizerdeutsch oder in österreichischer Mundart zitierte. Die Geschichte wurde so lustig und spannend von ihr erzählt, dass es wirklich viel Spaß machte, ihr zuzuhören. Die Vorsitzende des KulturMarkts Jutta Paulini, die für diese Veranstaltung gesorgt hat, habe sich selbst viel Zeit genommen, dieses Buch zu lesen, und es habe ihr gut gefallen.

## Amaryllis als Sinnbild für Neubeginn

Schauspielerinnen und Autorin Jutta Speidel war mit ihrem Buch zu Besuch in der Marie-Pettenbeck-Schule

Wartenberg – In der Aula der Marie-Pettenbeck-Schule las am Donnerstagabend Autorin Jutta Speidel aus ihrem Buch „Amaryllis“ und die Vorstellung des Vereins Horizont“ einem mehrheitlich weiblichen Publikum vor. Es zeigte sich, dass das Thema des Vereins, der sich um obdachlose Kinder und Mütter kümmert, in erster Linie Frauen anspricht. Speidel gründete den Verein Horizont, als sie das Leid dieser Personengruppe erkannte. Beim Sozialreferat München habe man nicht viel Verständnis für die Gründung des Vereins gezeigt. Nichtsdestotrotz wurde das erste Haus mit 48 Wohnungen erbaut. Heute, 30 Jahre später, gibt es bereits ein drittes Haus. Bei der Lesung zeigte sich,

dass Speidel eine Frau ist, die ihre Bekanntheit gerne nutzt, um auf soziale Missstände aufmerksam zu machen und Hilfe zu leisten. Die 71-Jährige ist vor allem als Schauspielerin bekannt, die bereits mit vielen Preisen ausgezeichnet wurde. Bei der Lesung ging Speidel auf die namensgebende Blume ihres Buches ein. Amaryllis, Sie finde die Zwiebel mit ihrem Knolle im Dunkeln erwache in das Licht eine prächtige Blüte. Diese Metamorphose sei auch Vorbild für den Menschen, einmal sein Hamsterrad zu verlassen. Der tiefgründige und bewegende Debutroman handelt nicht nur von erfülltem und unerfülltem Künstlerleben, sondern ist eine optimistische literarische Anregung, sich über gängige Konventionen hinwegzusetzen, über den eigenen Schatten zu springen und neue Wege zu gehen. In ihrem Buch erzählt sie die bewegende Biografie von Valerie, die im bürgerlich-künstlerisch geprägten Familienmilieu aufwächst und davon träumt, als große Artistin und weiblicher Clowen in der männerdominierten Zirkuswelt beheimatet zu werden. Die Autorin trug Ausschnitte aus ihrem Buch derart mitreißend vor, und das Publikum merkte gleich, dass es der erfahrenen Schauspielerin gelingt, es in ihren Bann zu ziehen. Vor allem in den Passagen, bei denen Speidel in Schweizerdeutsch oder in österreichischer Mundart zitierte. Nach der Lesung standen viele Menschen aus dem Publikum an, um ihre Buchexemplare von der Autorin signieren zu lassen. Der KulturMarkt Wartenberg hatte die Veranstaltung organisiert.



Signierstunde: Autorin Jutta Speidel (l.) erfüllt nach der Lesung viele Autogrammwünsche. SPA

grafie von Valerie, die im bürgerlich-künstlerisch geprägten Familienmilieu aufwächst und davon träumt, als große Artistin und weiblicher Clowen in der männerdominierten Zirkuswelt beheimatet zu werden. Die Autorin trug Ausschnitte aus ihrem Buch derart mitreißend vor, und das Publikum merkte gleich, dass es der erfahrenen Schauspielerin gelingt, es in ihren Bann zu ziehen. Vor allem in den Passagen, bei denen Speidel in Schweizerdeutsch oder in österreichischer Mundart zitierte. Nach der Lesung standen viele Menschen aus dem Publikum an, um ihre Buchexemplare von der Autorin signieren zu lassen. Der KulturMarkt Wartenberg hatte die Veranstaltung organisiert.

## Eine Reise zum Mond

Astrofotograf und Bigband beim KulturMarkt

Wartenberg. (rs) Einen Vortrag über eine außergewöhnliche Reise zum Mond präsentierte der KulturMarkt. Die Vorsitzende des KulturMarkts, Jutta Paulini, hieß dazu über 100 Besucher in der Aula der Marie-Pettenbeck-Schule willkommen. Astrofotograf Johann Knöferle aus Forstinning und die 17-köpfige Bigband „shepherd's delight“ schufen ein eindrucksvolles Zusammenspiel aus wissenschaftlichem Vortrag und klanggewaltigem Bigband-Sound. In sorgfältig abgestimmten Wechseln ergänzten sich Bilder, Fakten und Musik zu einem atmosphärisch dichten Erlebnis.

Knöferle eröffnete seinen Vortrag mit einem Blick in die Kulturge-schichte: Mythen und Religionen der frühen Menschheit, in denen der Mond zumeist als weibliche Gestalt verehrt wurde. Die Bigband griff diese Stimmungen auf und präsentierte ein Repertoire aus rund einem

Dutzend Stücken, die allesamt einen Bezug zum Mond hatten – darunter Klassiker wie „How High the Moon“, „Full Moon Blues“, „Fly Me to the Moon“ sowie die unvergänglichen Evergreens „Moon River“ und „Moonlight Serenade“.

Knöferle führte das Publikum durch die Epochen der Monderforschung: Angefangen von den bahnbrechenden Beobachtungen Galileo Galileis über den Beginn des Raumfahrtzeitalters bis hin zur historischen Mondlandung von Apollo 11. Er erläuterte auch komplexe Aspekte der Raketentechnik.

Gemeinsam mit der Bigband stimmten die Zuhörer das Lied „Der Mond ist aufgegangen“ an, sodass die Verbindung von Musik und Wissenschaft eindrucksvoll abgerundet wurde. Mit Zugaben und großem Applaus endete diese Kooperation, deren Idee von Christian Seidl stammt.



KulturMarkt-Vorsitzende Jutta Paulini mit Johann Knöferle und der BigBand „shepherd's delight“. Foto: Klaus Massanetz

Montag, 1. Dezember 2025

MOOSBURGER ZEITUNG

21

## Gern gesehene Stammgäste

Ausstellung mit Malerei der Gruppe „Mosaik der Motive“ im Medienzentrum Wartenberg

Von Bernd Spanier

Wartenberg. Die Malgruppe „Mosaik der Motive“ aus Wartenberg hat bereits zum fünften Mal im Medienzentrum ihre Werke ausgestellt. Zur Vernissage am Freitag kamen rund 50 Besucher, darunter auch Ehrenbürger und Altbürgermeister Gustav Weltrich.

Für Doris Lawrenz war es die erste von ihr initiierte Ausstellung nach dem frühen Tod des Gründers der Malgruppe, Helmut Schneider. Sie sagte, nach dessen Tod müsse es weitergehen und sie sei nun die „Klammer“ dafür. Heuer zeigen fünf Mitglieder – Rosi Frohneberg, Doris Lawrenz, Karissa Mühlbauer, Ulrike Schierl und Theresa Wamisch – ihre diesjährigen Bilder.

Dritter Bürgermeister Bernd Scheumaier spielte zu Beginn auf dem Akkordeon ein Ständchen. Jutta Paulini, die Vorsitzende des KulturMarkts, wies auf die Malgruppe eine Abteilung ist, sagte, es sei auch die fünfte Vernissage im Medienzentrum heuer, bei der verschiedensten Künstlern die Möglichkeit geboten werde, ihre Werke



Doris Lawrenz (4. v.r.) mit den Künstlerinnen, Bürgermeistern, Medienzentrum-Leiterin Birgit Ranner (2. v.l.) und (r.) KulturMarkt-Vorsitzender Jutta Paulini.

zu präsentieren. Medienzentrum-Leiterin Birgit Ranner sagte, die Malfreunde seien gern gesehene Stammgäste. Bürgermeister Christian Probst dankte den Akteuren für ihre tolle Ausstellung, welche das Medienzentrum belebt. Besonders freue ihn, dass die Zusammenarbeit hier so gut funktioniere. Gezeigt werden Bilder in verschiedensten Maltechniken: Landschaften, Tiere und auch einen Akt, der gibt es zu bestaunen. Abschließend dankte Lawrenz noch der Schule,

wo man als Gast malen kann, dem Medienzentrum für die Ausstellungsmöglichkeit und den freiwilligen Helfern im Hintergrund, welche den Auf- und Abbau machen. Die Bilder sind zu den Öffnungszeiten des Medienzentrums zu besichtigen.



Ausgestellt werden unter anderem zwei künstlerisch besonders gut gelungene Werke von Ulrike Schierl. Fotos: Bernd Spanier

**Der KulturMarkt Wartenberg bedankt sich sehr herzlich bei Erdinger Anzeiger und Moosburger Zeitung für die regelmäßige Berichterstattung unserer Veranstaltungen.**